



# Heilung

*Sarah Katherine Hart*

<< *UNITY 2000* >>>

# Heilung

von

*Sarah Katherine Hart*

<< **UNITY 2000** >>

Titel der Originalausgabe:

Healing

Copyright:

Unity School of Christianity, Unity Village, MO, USA

Herausgeber:

**UNITY-Akademie**

**für angewandtes Christentum e.V.**

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)

## **Heilung**

Das Leben – wir lieben es, es ist uns kostbar, wir halten daran fest mit aller unserer Willenskraft. Wir lieben andere, und indem wir das tun, lieben wir auch ihr Leben und halten an ihm so sehr fest wie an unserem eigenen.

Wenn wir über das Leben nachdenken, wenn wir über uns und unsere Lieben nachdenken, was für ein einzelnes Bedürfnis steht für uns dann stärker im Vordergrund als jedes andere?

Was für ein spezielles Bedürfnis erhält unsere Aufmerksamkeit und wendet uns als einzelne Gott schneller und nachdrücklicher zu als jedes andere?

Jawohl, das Bedürfnis, heil und ganz zu sein, das Bedürfnis nach Heilung.

*Die Wahrheit über deinen Körper*

In eine physische Welt hineingeboren, bewohnen wir Menschenwesen physische Körper. Einige scheinen „perfekter“ als andere zu sein, andere physisch „fitter“ für die Härten des alltäglichen Lebens. Aber was ist die eigentliche Wahrheit – die zugrundeliegende, unwandelbare Wahrheit – über die Körper, in denen der menschliche Geist für einen Augenblick, ein Jahr, achtzig Jahre – ein ganzes Leben lang wohnt?

„Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes“ (2. Kor. 6,16).

Versuche, an deinen Körper als einen Tempel oder als ein Gefäß zu denken, einen Behälter für den Geist Gottes. Es erweckt sowohl Demut als auch Ehrfurcht, nicht wahr?

Der physische Körper besteht aus komplexen Organismen, Zellen genannt, die, wenn sie verbunden sind, Knochen, Gewebe, Organe, Haare und Haut, Nägel und Knorpel bilden und die vielen anderen Bestandteile der Glieder.

Unsere Gehirne sind komplexe Computer, die Daten aufnehmen und benötigte Antworten wiedergeben. Unsere Augen sind große Linsen, die die Welt in Bildern einfangen; unsere Ohren sind akustische Empfänger, die Handlung in Klang übersetzen. Unsere Arme und Beine

gestatten uns, uns selbst und andere Dinge nach unserem Willen von einem Ort zum anderen zu bewegen. Jede Zelle und jedes Organ hat eine besondere Funktion, und jede und jedes arbeitet in Kooperation mit all den anderen zusammen, um das richtige Funktionieren des ganzen Körpers zu erreichen.

Und doch sind wir soviel mehr als ein physischer Körper, und gesund und heil zu sein, bedeutet mehr als bloßes körperliches Wohlbefinden.

Im Herzen von allem ist eine Aktivität, die wir Gott nennen. In Wahrheit sind wir heil und ganz im Bewusstsein Gottes. In Gott gibt es keinen Tod und keine Krankheit, denn „Gott ist Geist“ (Joh. 4,24), und nichts kann uns von Gott trennen. „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Röm. 8,38-39).

Als ein Tempel des lebendigen Gottes verdient dein Körper deine Achtung und deine getreuliche Aufmerksamkeit. Nimm dir die Zeit, ihn wertzuschätzen, für die Dinge zu danken, die du mühelos und effizient tun kannst. Nimm diesen Tempel des lebendigen Gottes nicht als selbstverständlich hin; er wurde speziell für dich geschaffen.

*Der Wille, in Gesundheit und Ganzheit zu leben*

Der Wille zu leben, ist im menschlichen Körper sehr stark. Wie viele Male haben wir Geschichten von Menschen gehört, die wunderbarerweise Flugzeugabstürze oder Autounfälle überlebten, um noch einmal ein sehr wirkungsvolles Leben zu führen? Aber können wir Heilung mit dem Willen *herbeiführen*?

Heil und ganz zu sein, gehört zum menschlichen Willen, das stimmt. Und es ist dieser Wille oder dieser Wunsch, der uns dazu bewegt, Hilfe zu suchen – medizinische und geistige –, wann immer wir mit Krankheit konfrontiert sind. Es ist unser Wille zu leben, und zwar gut zu leben, der uns in die Arztpraxis oder zur Gebetskapelle oder zum Haus eines Freundes schickt, wenn wir Zustände erfahren, mit denen unser Körper sich nicht wohl fühlt oder die uns Angst machen.

Wir möchten nicht krank sein, wir möchten nicht leiden, und ebenso wenig möchten wir jene sehen, die Krankheit oder Leiden gern haben. Das ist der Grund, aus dem wir von ganzem Herzen nach einer Kur, einer Behandlungsmöglichkeit suchen, nach „lebendigem Wasser“ (Joh. 4,10), ja selbst nach einem Jungbrunnen.

Bei der Suche nach der Heilung, nach der sich unser Herz so sehnt, erheben sich viele Fragen. Warum sprechen einige Leute auf medizinische Behandlung an, andere aber

nicht? Warum sprechen einige Leute auf geistige Behandlung an, andere aber nicht? Warum werden einige Kinder mit angeborenen Defekten geboren oder in verarmte Weltgegenden hineingeboren, wo sie niemals die medizinische Hilfe erhalten werden, die sie brauchen, um ein langes Leben zu haben? Was ist mit den unschuldigen Opfern von Unfällen oder unheilbaren Krankheiten?

Wir haben nicht die Antworten auf alle diese Fragen. Auf einer persönlichen Ebene, eins zu eins, können wir sagen, dass wir nicht wissen, warum sich das Leben so ereignet, wie es das tut, weil wir nicht wissen, was in der Seele eines anderen Menschen vorgeht, und es auch nicht beurteilen sollten. Worin wir unser Vertrauen setzen müssen, das ist die Tatsache, dass jeder Mensch als ein Kind Gottes auf einer ewigen Reise zurück zu Gott ist, und dass das Transportmittel, das uns dorthin zurückbringen wird, nicht der physische Körper, sondern unser Gottesbewusstsein ist.

Es ist unser Gottesbewusstsein, das dafür sorgt, dass wir die Herausforderungen des Lebens bestehen. Es ist unser Gottesbewusstsein, das uns neues Leben angesichts des Todes schenkt. Es ist unsere Liebe zu Gott, unser Glaube an Gott, die uns aus den Tiefen der Verzweiflung zu den Höhen der Freude erheben.

Wir wissen jedoch, dass wir unseren Körper, wenn wir ihn nicht richtig ernähren und ihn nicht so trainieren, wie er es braucht, möglicherweise in Gefahr bringen. Manchmal



scheint es, als seien wir in Gefahr, wenn wir nichts dazu getan haben, uns in diese Lage zu bringen. Was dann? Wie sind wir dort hingekommen? Und noch wichtiger: Wie kommen wir wieder heraus aus der Situation, in der wir uns so unerwartet befinden?

Es gibt etwas, was wir alle tun können, egal welches unsere finanzielle oder körperliche Lage sein mag. Wir können beten, wann immer wir mit der Ungewissheit eines Unfalls oder einer Krankheit konfrontiert sind. Wir können unsere Aufmerksamkeit auf das Leben Gottes in uns richten. Wir können unsere Vorstellungskraft einsetzen und uns bildlich die Lebensenergie vorstellen, die die Zellen unseres Körpers auf geordnete Weise bewegt und ihnen neues Leben und neue Energie gibt.

Gebet hilft uns, mit den Situationen, auf die wir stoßen, besser umzugehen, weil es einen Kanal erzeugt, durch den wir die Kraft und den Mut empfangen können, die wir brauchen. Gott ist unsere Kraft, und durch Gebet erkennen wir, dass Gott immer mit uns ist, um uns auf jede erforderliche Weise zu helfen.

Und doch, wie häufig geschieht es, wenn wir um Heilung beten, dass wir Gott Versprechungen machen? Wie oft hören wir uns beten: „Gott, wenn Du mich nur heilen willst, dann werde ich Dir für den Rest meines Lebens dienen“? Wir machen unseren Dienst für Gott abhängig vom Ergebnis unserer Gebete. Können wir dann offene Kanäle sein, durch die Gott als Leben hindurchfließen und

in dem physischen Körper, den wir bewohnen, in Erscheinung treten kann? Nur, wenn wir verstehen, dass unser liebevoller, unser uns dienender Gott vor allem anderen kommen muss, sehen wir, dass Leben im physischen Körper Gottes Art ist, das Leben auszudrücken, das Gott ist.

### *Für die Heilung beten*

Wahrscheinlich ist das erste, was die meisten von uns tun müssen, wenn sie für ihre eigene Heilung oder für die eines anderen beten, sich zu beruhigen. Ängstliche Sorge oder Anspannung, jene Gefühle, die einfach in uns aufzusteigen scheinen, wann immer der Körper nicht richtig funktioniert, können unseren Gebetsprozess unterbrechen.

Nimm dir einfach einen Augenblick Zeit, regelmäßig zu atmen. Tu es bewusst. Es hat nichts Magisches auf sich mit dem Atmen oder mit der bewussten Wahrnehmung des Atmens, während du es tust. Es zieht einfach deine Aufmerksamkeit von dem ab, was außerhalb von dir ist, und führt sie in dich selbst zurück.

Lass zu, dass du zur Ruhe kommst. Entspanne dich. Für einen kleinen Moment nur denke nicht über das Problem nach. Lass deine Furchtgedanken nicht an die Oberfläche kommen. Wenn sie es jedoch tun, erinnere dich selbst sanft

daran, dass du für diese Minute, nur für diese eine Minute, deine Gedanken nicht von ihnen beherrschen lassen wirst.

Jetzt denke Gott. Sage langsam *Gott* zu dir. Lass jedes deiner Gefühle einzig und allein ein Gefühl für Gott sein. Das ist es, was du brauchst, das ist es, was dir in Wirklichkeit fehlt, was du möchtest – ein Bewusstsein für Gott, ein Augenblick in der Gegenwart Gottes.

Gott ist immer mit dir, aber in diesem Augenblick bist du mit Gott. Und das ist es, was den Unterschied in deinem Leben und im Leben derer ausmacht, für die du betest. Du bist mit Gott. Lass deine Stimme aussprechen, was in deinem Herzen ist. *O Gott, ich bin jetzt hier mit Dir, in eben diesem Augenblick. Danke, dass Du immer für mich hier bist.*

Ruhe in diesem Bewusstsein, solange es dieser Vorgang erfordert. Lass die Gewissheit, dass Gott bei dir ist, alle Zellen deines Körpers berühren. Sieh sie erfüllt vom Licht Gottes, das ihre Bewegung und ihre Funktion lenkt. Sieh sie als Team zusammenarbeiten – gut trainiert, gut betreut, physisch fähig, das Nötige zu tun. Sieh, wie sie sich einander zuwenden, einander helfen, das Ziel guter Gesundheit zu erreichen.

Höre die Liebe Gottes als die Sinfonie des Lebens, die von deinen Zellen gesungen wird. Stelle sie dir als großen Chor vor, der nur zum Ruhme Gottes singt. Was für eine schöne Musik machen sie!

Lass zu, dass du vom Eifer Gottes erfüllt wirst. Lass das Gefühl, das in dir aufsteigt, dich in den vor dir liegenden Tag hineintragen. Lass es ein Lächeln auf dein Gesicht zaubern. Lass es deine Stimme mit Liebe und Mitgefühl erfüllen. Lass es deine Augen von Verständnis leuchten. Und lass es dich mit Frieden erfüllen, wenn du dich jede Nacht zum Schlafen niederlegst.

### *Wahre Gesundheit und wahres Glück*

„Bei Gott sind alle Dinge möglich“ (Mt. 19,26).

Wir glauben, dass es keinen Zustand gibt, den zu heilen nicht in Gottes Macht liegt. Das ist der Grund, warum wir immer um Heilung beten.

Das Leben ist ewig, und weil wir nicht wissen können, was im Herzen eines anderen vorgeht oder was für einen Weg das Leben eines anderen nehmen könnte, beten wir um die Heilung der ganzen Person – Bewusstsein, Körper und Geist. Wenn die Person ganz, heil ist, dann drücken das Bewusstsein, der Körper und der Geist diese Ganzheit auf jede nur mögliche Weise aus.

Wie bei so vielen Dingen im Leben mögen wir denken, wenn wir eine wirklich gute Gesundheit hätten, dann würden wir sehr glücklich sein. Es stimmt, dass gute Gesundheit es ermöglicht, die Dinge des Lebens um sehr

vieles mehr zu genießen, als wenn wir unter schlechter Gesundheit leiden. Aber es stimmt auch, dass Gesundsein unser Glücklichein nicht sicherstellt. Nur Ganzheit bzw. Heilsein wird uns glücklich machen, Heilsein in dem Sinne, heil im Geiste zu sein, heil in Gott. Diese Erkenntnis ist es, was das Leben wirklich lebenswert macht.

Wenn wir um Gesundheit beten und sie nicht einzutreten scheint, stellen wir nicht Gott oder unseren Glauben an Gott in Frage. Wie schwierig es zu bestimmten Zeiten auch erscheinen mag, wir halten an der Wahrheit fest, dass Heilung stattgefunden hat – vielleicht nicht die körperliche Heilung, die zu sehen unser Herz sich sehnlich gewünscht hat, sondern Heilung von einer anderen Art, vielleicht spirituelle Heilung, die Heilung einer Beziehung, eine Heilung des Verständnisses.

Und wenn diejenigen, für die wir gebetet haben, im Tode weitergehen, wissen wir, dass selbst dann Heilung stattgefunden hat. Wir glauben, dass manchmal Heilung durch den Tod kommt. Sie kommt durch die Loslösung vom körperlichen Schmerz und die Annahme des Geschenks des ewigen Lebens.

## **Die UNITY-Akademie bietet . . .**

. . . ein umfangreiches **Fernkursangebot** zur Entfaltung Ihrer gottgegebenen Möglichkeiten:

### ***Persönliches Entwicklungs-Programm (PEP)***

zur Vertiefung des Verständnisses der geistigen Lebensgesetze.

### ***Ausbildung zum Gruppenleiter (AGL)***

zur Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum Leiten einer Unity-Gruppe

### ***Informations-Programm “Unity zum Kennenlernen”***,

wenn Sie Unity, die Unity-Philosophie und das Unity-Gedankengut kennen lernen möchten (mit Vorschlägen zur zielgerechten Lektüre)

Darüber hinaus gibt die UNITY-Akademie **Unity-Kleinschriften** auf der Basis freiwilliger Liebesgaben heraus, wie z.B.

- Was ist Unity
- Was Unity lehrt
- Unity heute
- Unity zum Kennenlernen
- Schlüssel zum Himmelreich  
(Fünf Grundlagen der Wahrheit)

Wenn Sie sich für unser Broschüren-Angebot interessieren oder Fragen zur UNITY-Ausbildung im deutschsprachigen Raum haben, dann wenden Sie sich bitte an:

***UNITY-Akademie  
für angewandtes Christentum e.V.***

Postfach 15 45

D-40675 Erkrath

Telefon 0211 / 22 959 797

Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)

Spenden-Konto: Sparkasse Pforzheim

Nr. 1717596 / BLZ 666 500 85

IBAN DE37 6665 0085 0001 7175 96

BIC PZHSDE66

Herausgeber:

**UNITY-Akademie**

**für angewandtes Christentum e.V.**

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: [www.unitydeutschland.de](http://www.unitydeutschland.de)

eMail: [akademie@unitydeutschland.de](mailto:akademie@unitydeutschland.de)